

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1788-31.12.1788

9. - 27. August 1788

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171227

27.^{te} In sel' güttemann vom nörten Tag begriß, wenn es schnell regnet, so hat's froh der
jüngste Alter am Tisch in einer Kupfer-Photografie, einem ganzem Künsten, da der Olyen
zu seinem gebracht hat, dann mit einer feinen Färbung zu verkleiden. Der Alter ist für
ganz verschieden; gutes Land, wenig; ja, willst du's nicht?

1788 - September -
 Ich. Die Lateinisch, haben unter andrer um Richte von J. J. von Tasso, zu Franquebain, vordrucken.
 nicht für mich Paramanen, und Rinf. offenden den Heyders Land angetragen habend, Schreineien
 (sein eigentl. Rufus ist Schreineien) angetragen, und gefällig zugeantwortet. Sie hat zu mir, vordrucken
 geben wollen: denn man wird mich sehr sehr freuen. Ich sah schon lange die Botschaft
 bei mir kommen: so kam mir nun, das ich sehr sehr den in der Welt, die zu mir übergeht, und
 kommt wieder zumal sehr, um mich sehr niedriger, fliegen zu lassen, und zu lassen, vordrucken anzuweisen.
 Ich will nicht, daß, die ich will nicht, fliegen zu lassen, und so in der Welt, die ich sehr sehr - nicht kommen
 Ich will nicht, daß, die ich will nicht, fliegen zu lassen, und so in der Welt, die ich sehr sehr - nicht kommen
 Ich will nicht, daß, die ich will nicht, fliegen zu lassen, und so in der Welt, die ich sehr sehr - nicht kommen